



In der Meistersingerhalle in Nürnberg findet vom 26. bis 28. Oktober 2018 der 77. Bayerische Ärztetag statt.

Liebe Leserin,  
Lieber Leser,

Ende Oktober richtet die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) alljährlich das berufspolitische Großereignis Bayerischer Ärztetag aus. Die 63 Ärztlichen Kreis- und die acht Ärztlichen Bezirksverbände sowie die sechs medizinischen Fakultäten der Landesuniversitäten entsenden insgesamt 180 Delegierte zu der mindestens einmal im Jahr tagenden Delegiertenversammlung der BLÄK, die dieses Jahr – in der 77. Auflage – in der Frankennmetropole stattfindet. Das Impulsreferat „Zwischen Regulierung und Selbstbestimmung – Werteorientierung im Arztberuf“ wird Professor Dr. Matthias S. Fiska, Leiter des Instituts für Wirtschaftswissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) halten. Die Arbeitstagung befasst sich anschließend mit der aktuellen Sozial-, Gesundheits- und Berufspolitik, dem Tätigkeitsbericht und den Finanzen der BLÄK, Fragen der ärztlichen Weiter- und Fortbildung sowie der Berufsordnung. Im Fokus stehen Zukunftsfragen der Profession Arzt, Nachwuchsprobleme oder Versorgungsfragen. Im aktuellen Heft finden Sie Grußworte und Tagesordnung und die November-Ausgabe wird dann ausführlich über die Diskussionen und Beschlüsse informieren.

Zu viel Berufspolitik? „Drei Highlights aus der Augenheilkunde“ titelt unser medizinischer Fortbeitragsbeitrag, den Professorin Dr. Ines Lanzl verfasst hat. In der Serie Blickdiagnose geht es diesmal um ein „Muttermal im Bronchus“.

Darüber hinaus lesen Sie spannende Beiträge über den „Pädiatrischen Weiterbildungsverbund Mittelfranken“ oder die „Medizinische Ferienakademie Altmühlfranken“. In der Präventionsserie geht es im aktuellen Heft um den „Stellenwert der Selbsthilfe“.

Ihre

Dagmar Nedbal  
Verantwortliche Redakteurin

## Das Bayerische Ärzteblatt vom Oktober 1968

Professor Dr. Max Halhuber aus Bernried am Starnberger See schreibt einen Beitrag über Medikamente zur Erst- und Zweit-Prävention der ischämischen Herzkrankheit. Es seien noch viele Langzeituntersuchungen notwendig, um den Platz zu bestimmen, den die Pharmakologie in der Erst- und Zweit-Prävention der arteriosklerotischen Erkrankung einnehmen soll. Die naheliegende Frage nach der Wirksamkeit von Kombinationen unterschiedlich angreifender Medikamente sei ebenfalls noch nicht ausreichend bearbeitet worden. In einem weiteren Beitrag berichtet Privatdozent Dr. Rudolf Ottenjann aus Erlangen über die überflüssige Therapie auf dem Gebiet der Verdauungskrankheiten.



Weitere Themen: 21. Bayerischer Ärztetag in Bad Kissingen; Die Entwicklung des Heilbades Bad Kissingen; Augsburger Fortbildungskongress für praktische Medizin – Vortragsreihe „Magen – Darm – Leber – Galle – Pankreas – Schilddrüse“; Todeszeitbestimmung bei der Herzverpflanzung – Stellungnahme des Weltärztebundes und des Council for International Organizations of Medical Sciences; Notfallausweis der deutschen Ärzteschaft; Aus der Geschichte der Medizin: Der erste Generalbericht über die Sanitätsverwaltung im Königreich Bayern; Sozialpolitische Gesetzgebung im letzten Jahr der V. Legislaturperiode; Schwerpunkte der bayerischen Gesundheitspolitik; Alkohol, Medikamente und Kraftfahrzeugverkehr; Steuerfragen: Junge Witwen zu festen Preisen – Tarifkonstruktionen der deutschen Lebensversicherer.

Die komplette Ausgabe ist unter [www.bayerisches-aerzteblatt.de](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de) (Archiv) einzusehen.